

MONTAGE- UND WARTUNGSANLEITUNG

ORIGINAL HUCK VOGELNEST®, Art.-Nr. 161 2501, Durchmesser 1,20 m
ORIGINAL HUCK MINI-VOGELNEST®, Art.-Nr. 209 2401, Durchmesser 0,90 m
HUCK WABENNEST, Art.-Nr. 161 2602, Durchmesser 1,00 m

Sehr verehrte Kunden,
sehr verehrte Betreiber,

Bei dem Einbau der Vogelnestschaukel an einer vorhandenen Schaukelkonstruktion ist auf äusserste Stabilität des Gestells und der Aufhängelager zu achten. Das Gestell muss extremen Belastungen standhalten (Schwunglast ca. 1,5 Tonnen). Im Zweifelsfall ist eine sachkundige Person zu Rate zu ziehen. Grundsätzlich gelten hinsichtlich der Montage- und Wartung die Angaben gem. der EN 1176.

Bei kompletter Lieferung (mit Schaukelgestell) sind unbedingt, in Verbindung mit diesem Beiblatt, die Montage- und Wartungsanleitung des Herstellers zu beachten!

Bei Lieferung komplett mit unseren speziellen Kreuzgelenken inkl. Fanglager sind folgende Details zu beachten:

Bohrabstand für Kopfbalken bei „Original HUCK VogelneSt®“, Art.-Nr. 161 2501:

lichter Abstand Aufhängelager (ausserliegend) **1,90 m** (Bohrdurchmesser 19 mm)
Sicherheitsfanglager mit Fangkette (innenliegend) **1,54 m** (Bohrdurchmesser 17 mm)

Bohrabstand für Kopfbalken bei „HUCK Wabennest“, Art.-Nr. 161 2602 und „Original HUCK Mini-VogelneSt®“, Art.-Nr. 209 2401:

lichter Abstand Aufhängelager (innenliegend) **1,54 m** (Bohrdurchmesser 19 mm)
Sicherheitsfanglager mit Fangkette (ausserliegend) **1,90 m** (Bohrdurchmesser 17 mm)

Bei Installation an *Schaukelgestellen aus Holz* werden die Lager zusätzlich durch die vormontierte Krallenscheiben von unten gesichert. Bei Installation an *Schaukelgestellen aus Metall* sind vorab die Krallenscheiben zu entfernen. Ebenso sind die Bohrungen an der Unterseite des Kopfbalkens entsprechend aufzuweiten, sodass der Vierkant-Ansatz des Bolzens sich im Metall gegen Verdrehen arretiert (Bohrung für Hauptlager Ø ca. 24 mm, Bohrung für Fanglager Ø ca. 21 mm).

Überprüfung der Hauptlager während der Montage:

Einbaurichtung: Die obere Lagerachse muss um 90° zur Schaukelrichtung gedreht zeigen - die darunter liegende Achse führt dadurch die Bewegung in Schaukelrichtung aus (bitte Abbildung auf der Rückseite beachten)!

Besonders wichtig und vor Ort bei der Montage unbedingt zu beachten ist die Freigängigkeit bei den verwendeten Lagern (Haupt- und Fanglager). D.h., nach der Korbmontage unbedingt kontrollieren, ob schon bei geringfügiger Schaukelbewegung die Lagerachse (Hauptlager) mitdreht. Ist dies nicht der Fall, kann es in dem Übergangsbereich zur Aufhängung zu kurzen, intensiven Scheuerbewegungen kommen und ein Versagen der Aufhängeketten (Durchscheuern) die Folge sein.

Bei dem von *HUCK Seiltechnik* verwendeten Lagertyp lässt sich dies ausschließen, wenn das letzte Kettenglied mit der Querschraube zunächst so fest wie möglich angezogen wird.

ACHTUNG: Gemeint ist die letzte Querschraube, welche die Kette trägt (s. Zeichnung Pkt. 9)! Die beiden Lagerachsen-Schrauben auf keinen Fall anziehen oder lockern, diese sind werkseits eingestellt.

Danach ist die o.g. Kontrolle (dass Gerät nur „LEICHT“ in Bewegung versetzen) durchzuführen. Wird der gewünschte Effekt nicht erreicht, ist die Imbusschraube um ca. ¼ Umdrehung zu lösen. Das Schraubenende muss danach mindestens bündig mit der Sicherungsmutter abschließen. Zusätzlich mit einem Körner das Schraubenende noch an der Stoppmutter zum 2. Mal sichern.

Das Sicherheitsfanglager ist ebenfalls auf seine Freigängigkeit zu überprüfen. Zunächst wird die Fangkette mittels Schäkels in das zweite Glied der Aufhängekette des Hauptlagers eingehängt, sodass diese *locker* durchhängt. Die Einstellung der Lager lässt sich hier analog durchführen: Querschraube des VA-Bügels (Schäkel) so weit lockern, dass der Bügel frei dreht und mit vormontierter Kontermutter sichern. Die verwendete Sicherungsmutter dient hier als Kontermutter. Das Schraubenende muss nicht von dem blauen Sicherungsring der Mutter erreicht werden!

Wichtig: Die Drehbewegung dieses Fanglagers muss in Schaukelrichtung zeigen (siehe Skizze auf Rückseite)!

(falls ein Schaukelgestell im Lieferumfang enthalten ist, bitte diese Anleitung unbedingt hinzufügen und an das zuständige Wartungspersonal weiterleiten!)

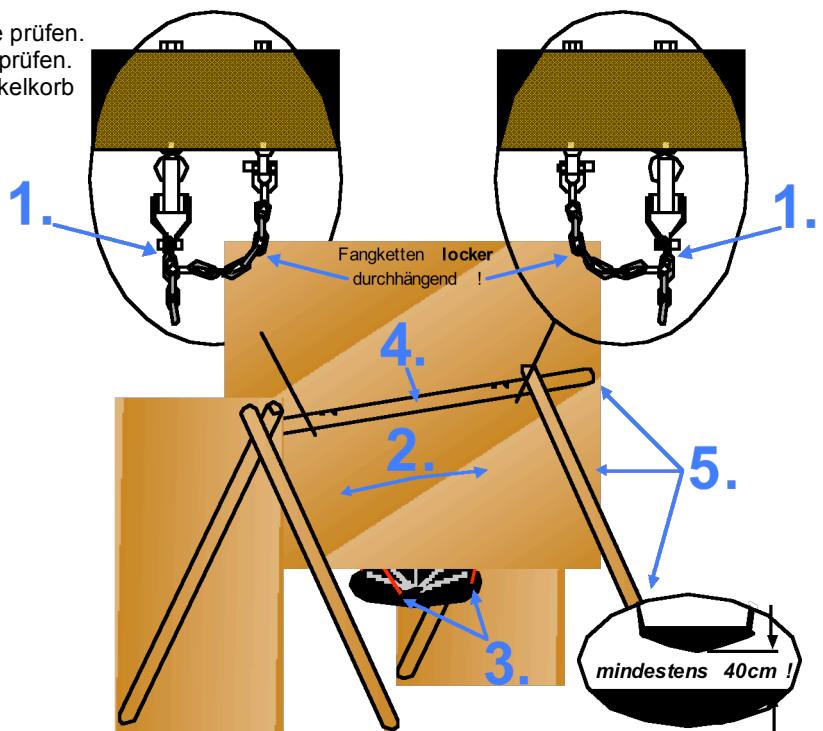
Wartungsanleitung:

Bei Inbetriebnahme des Gerätes ist die Wartung während der ersten Woche täglich, anschließend einmal wöchentlich vorzunehmen. Hierbei sind besonders die Verschraubungen des Schaukelgestells sowie die Aufhängelager auf festen Sitz zu kontrollieren.

Je nach Benutzung, spätestens jedoch alle 3 Monate, sind alle Aufhängepunkte direkt am Korb auf eventuelle Scheuerstellen zu überprüfen.

(Die nachfolgend angegebenen Zeitintervalle gelten nur für den „normalem“ Spielbetrieb. In Schulen, stark bespielten Plätzen, etc. muss eine wesentlich kürzere Überprüfung stattfinden).

1. Verbindung Aufhängelager zur Aufhängekette prüfen.
2. Verbindung der Kettenstränge untereinander prüfen.
3. Verbindung der 4 Aufhängepunkte am Schaukelkorb prüfen (siehe Anhang „zu 3.“).
4. Lager auf festen Sitz in dem Querbalken bzw. in der Quertraverse überprüfen.
5. Komplette Tragkonstruktion auf Standsicherheit überprüfen, insbesondere bei Holz auf Verwitterung (→ ½-jährlich) bzw. bei Stahl auf Rostansätze achten (→ jährlich) Unbedingt die Standpfosten im Fundamentbereich freilegen und untersuchen.
6. Untergrund im Fall- und Schutzbereich auf harte Gegenstände und freigespielte Fundamente überprüfen. (→ wöchentlich)
7. Sämtliche Verbindungselemente und Beschlagteile auf Verschleiss und festen Sitz überprüfen, ggf. nachziehen. Beschädigte Teile auswechseln (siehe Skizze Pos. 1-4). (→ wöchentlich bis monatlich)
8. Sämtliche Anbauelemente wie Ketten, Seile, Netze, Gummiteile, Manschetten etc. auf Verschleiss oder Beschädigung überprüfen und ggf. erneuern bzw. auswechseln. (→ monatlich)



Dreh- und Einbaurichtung gem. obiger Zeichnung beachten (hier für Vogelnest 1,20 m Ø)

Bei Montage des Mini-Vogelnests und des Wabennests müssen die Fanglager aussen montiert werden!

Überprüfung Scheuerschutz Punkt 3.:

In den Korb stellen und den Schlauchüberzug kräftig nach oben schieben bis das erste in den Schäkel eingehängte Kettenglied sichtbar wird. Um den Schlauch gegen Verrutschen zu arretieren, einen Schraubenzieher o.Ä. in das Kettenglied schieben. Den zwischen Schäkel und Ketten montierten Scheuerschutz auf Verschleiß prüfen und ggf. erneuern. Sollten schon gravierende Scheuerstellen am Kettenglied sichtbar sein, muss das nächste Kettenglied eingehängt werden. Den Gummischlauch um ca. 6 cm einkürzen, Schäkel an der Lagerbuchse lösen, betroffenes Kettenglied herausnehmen und in nächstes Kettenglied wieder einhängen. Schäkelbolzen unbedingt mit Sicherungskleber (Loctite) eindrehen!

Aufhängeketten: Bitte beachten Sie, dass (je nach vorhandenem Schaukelgestell) die oberen Stellketten so eingekürzt werden müssen, dass ein Bodenabstand von Oberkante Boden zu Unterkante Vogelnest von 40 cm eingehalten wird!

Diese Montage- u. Wartungsanleitung sollte unbedingt dem zuständigen Wartungspersonal ausgehändigt werden, da Wartungen u. Instandsetzungen nur durch sachkundige Personen durchzuführen sind. Aus haftungsrechtlichen Gründen sind die Kontrollen gem. EN 1176-6 zu protokollieren!

Es wird empfohlen, die **Kontroll- und Wartungsarbeiten** mindestens in den angegebenen Zeiträumen durchzuführen, da durch den Spielbetrieb, durch Witterungseinflüsse oder durch mutwillige Zerstörungen eine Abnutzung erfolgt, die einen Sicherheits- und Funktionsverlust darstellt.

Bei **Mängeln**, die die Sicherheit beeinträchtigen, muss schnell gehandelt werden, entweder durch sofortige Reparatur oder durch Abbauen bzw. Stilllegen des Gerätes. Mängel, die die Funktion beeinträchtigen, mindern den Spielwert des Gerätes und reizen zu mutwilligen Zerstörungen, die eventuell einen Sicherheitsverlust zur Folge haben. Auch hier sollte der Schaden umgehend behoben werden.

Bei evtl. Montageschwierigkeiten oder sonstigen Fragen können Sie uns jederzeit unter den auf der Vorseite angegebenen Telefon-Nummern erreichen.

Allgemeines: Ein regelmäßig kontrolliertes Spielgerät kann nicht so beschädigt sein, dass es gefährlich wird. Voraussetzung ist allerdings, dass die regelmäßigen Kontrollen im Bedarfsfall eine Reparatur nach sich ziehen.

Bei Fragen hierzu wenden Sie sich bitte an Ihren Lieferanten.